
Die direkte Werbung.

Unter direkter Werbung verstehen wir die Werbung, die sich unter tunlicher Ausschaltung aller Zwischenstellen direkt an den Interessenten wendet, also in erster Linie den Reisenden und den Werbebrief bzw. die Werbedrucksache, die dem Interessenten durch Vermittlung der Post „direkt“ zugeht.

Zweifellos ist das vornehmste, d. h. das wirkungsvollste Werbemittel der Mund des Vertreters!

Wir alle wissen, wie gering die Widerstandsfähigkeit gegen die Überredungskunst wirklicher Reisender ist. Vor noch nicht allzu vielen Jahren wurde dieses Können so hoch eingeschätzt, daß dieser fast seine Ehre darein setzte, dem Kunden genau das Gegenteil dessen zu verkaufen, was zu kaufen er eigentlich willens war!

Glücklicherweise sind wir heute von diesem Grundsatz abgekommen. Der wirkliche „reisende Kaufmann“ fühlt sich eben in erster Linie als „Kaufmann“, der auch dessen ehrbare Grundsätze in die Tat umsetzt. Selbst da, wo BGB., HGB. und StGB. versagen, wird seine innere ethische Einstellung ihn vor dem Mißbrauch seiner Macht, wie sie ihm in seinem Können gegeben ist, bewahren. (Eine solche Klippe ist z. B. der Paragraph über die Schlüsselgewalt der Hausfrau.)

Und es brauchen gar nicht einmal nur ethische Grundsätze zu sein, die den reisenden Kaufmann veranlassen, auf größte Vorsicht und Sauberkeit in seinem Geschäftsgebahren zu achten. Gebrannt Kind scheut das Feuer — — — und ein Geschädigter hält ein Duzend andere Interessenten vom Kauf ab. Insofern wird ein reelles Geschäftsgebahren eher dazu beitragen, einen Dauernutzen herbeizuführen, als hundert unterschriebene Bestellscheine, denen der innere Wille zum Kauf fehlt.

Denn das ist das Kennzeichen der neuzeitlichen Werbung: Ihr Ziel ist nicht, den Kunden dazu zu bringen, eine Bestellung zu erteilen, die ihn womöglich sofort wieder reut! Vielmehr soll der Kunde die Überzeugung haben, daß er richtig gehandelt hat. Er soll sich schon auf die Lieferung der Ware freuen, und er soll auch nicht für einen Augenblick die Überzeugung haben, „hereingelegt“ zu sein! Jeder erteilte Auftrag soll ein freiwilliger Akt aus innerer Überzeugung sein. — — — Und der Reisende hat nur die Aufgabe, dieser freiwilligen Meinungsbildung den Weg freizumachen, indem